

Neue Ausstellung

# Der Prinz von Prora liest im „Versorger“

**Mukran.** Orte, an denen DDR-Geschichte nachvollziehbar vermittelt werden kann, gibt es nur noch ganz wenige. Eine der gepflegten Hinterlassenschaften ist der ehemalige „Versorger“ in Mukran – seit diesem Frühjahr Gaststätte „Altsaalfelder“. Da, wo in den achtziger Jahren Bausoldaten und Bauarbeiter während des Hafenbaus in Mukran versorgt wurden, haben zwei Thüringer eine Erlebnisgastronomie mit Köstlichkeiten aus der regionalen und der Thüringer Küche aufgebaut. Am morgigen Freitag, dem 7. August, wird das Restaurant am Ortseingang von Neu-Mukran feierlich eröffnet. 17.30 Uhr geht's los mit einer Ausstellungseröffnung zum Thema „Bausoldaten, die Waffenverweigerer der DDR“. Ab 19 Uhr liest Stefan Wolter aus Berlin aus seinem Buch „Hinterm Horizont allein – der Prinz von Prora“.

Hinterm Horizont allein – so fühlte sich der junge Thüringer, als er 1986 zur Nationalen Volksarmee (NVA) einberufen wurde. Ein Gefühl, das Tausende nachvollziehen können, die in der DDR weit weg von der Heimat und der Familie ihren Wehrdienst anzutreten hatten. „Prinz“ war sein Spitzname, weil er sich am Fensterbrett mit Blick auf die Prorer Wiek zu trösten vermochte: durch Briefe und Gedichte, die er verfasst hat. Sie geben viel zu erkennen von dem täglichen Einerlei, der Tristesse, aber auch von Rügens wunderschöner Natur. Und eben auch von der Arbeit im Hafen Mukran, wo er am authentischen Ort im „Versorger“ seinen Dienst zu verrichten hatte. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.



Stefan Wolter liest morgen im ehemaligen „Versorger“ in Mukran aus seinem Buch „Hinterm Horizont allein – der Prinz von Prora“.

Foto: privat